Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 76 (1958)
Heft: 40

Nachruf: Bucher, Oscar

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ROBERT THOMANN

Prof., Dr.-Ing. E. h.

1873 1958

prüfung war er bis 1897 Assistent bei Professor Prašil; diese Tätigkeit hat den jungen Thomann nicht nur mit den hydraulischen Maschinen, also jenem Fachgebiet, dem er sein ganzes Leben lang treu geblieben ist, näher zusammengebracht, sie gewährte ihm auch tieferen Einblick in die beiden Strömungen bei der Ausbildung der Ingenieure, die zu jener Zeit an den Technischen Hochschulen in der ganzen Welt herrschten. Ueber eine Unterhaltung zwischen Prof. Fliegner, einem Vertreter der «theoretischen Maschinenlehre», und Prof. Prašil, der er beiwohnte und die auf ihn einen unauslöschlichen Eindruck machte, weiss er noch 53 Jahre später, mit 77 Jahren, zu berichten.*) Auf die Frage von Prašil, ob Prof. Fliegner wohl glaube, dass die Studierenden sehr viel von seinem Unterricht gewinnen würden, erwiderte dieser: «Herr Kollege, ich möchte, dass die Studierenden eine Turbine berechnen können, ohne zu wissen, was eine Turbine ist!» Schon damals entschloss sich Thomann, nicht wirklichkeitsfremd zu sein und die Theorie mit der Praxis zu verbinden.

Von 1897 bis 1900 wirkte Thomann als Konstrukteur für Wasserturbinen und Turbinenregler bei den Maschinenfabriken Escher-Wyss, Zürich, und Riva-Monneret, Mailand. Im Jahre 1900 wurde er als ordentlicher Professor für Wasserkraftmaschinen und Wasserkraftanlagen an die Königliche Technische Hochschule Stuttgart berufen. Der erst 27 Jahre alte Professor hat in kurzer Zeit die Wertschätzung seiner Kollegen und die begeisterte Anhänglichkeit und Liebe seiner Hörer erworben. Bei vielen Kollegen, vor allem beim Begründer der technischen Materialprüfung, Staatsrat Professor Carl von Bach, mit dem ihn bald eine aufrichtige Freundschaft verband, fand er das gleiche Bestreben, schon im Unterricht an der Hochschule mit der Theorie auch deren praktische Anwendung zu zeigen. In den Jahren 1909 bis 1911 bekleidete er das Amt des Rektors der TW Stuttgart, was als Beweis des grossen Vertrauens angesehen werden kann, das ihm seine Kollegen entgegenbrachten. Neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer versäumte es Thomann nicht, auch sehr engen Kontakt mit der Praxis zu halten. Von den beiden grossen Wasserturbinenfabriken des damaligen Königreiches Württemberg, der Maschinenfabrik J. M. Voith in Heidenheim und der Maschinenfabrik Escher-Wyss in Ravensburg, wurde er oft in besonders schwierigen Fragen konsultiert. Von den verschiedenen Arbeiten sei hier nur die Projektierung des ersten industriellen Pumpspeicherwerkes für das bekannte Textilwerk Gminder in Reutlingen erwähnt. Die Stuttgarter Zeit zählt, nach persönlichen Aussagen des Verstorbenen, zum glücklichsten Abschnitt seines Lebens.

1921 folgte er einem Ruf als Ordinarius an die Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne und im Jahre 1928 einem Ruf an die Technische Hochschule Graz. Dort hat er den Unterricht in Wasserkraftmaschinen durch Errichtung eines modernen Laboratoriums für Forschung und Unterricht erweitert. Nach der im Jahre 1940 erfolgten Pensionierung lebte er bis 1944 in Graz und später in seiner alten Heimat. Im Jahre 1929 wurde ihm von der Technischen Hochschule Stuttgart der Grad eines Doktor-Ingenieurs Ehren halber verliehen.

Von den verschiedenen Arbeiten, die Thomann im Laufe der Jahre veröffentlichte, seien nur das in deutscher Sprache im Jahre 1908 im Wittwer-Verlag, Stuttgart, erschienene Buch «Die Wasserturbinen» und das in französischer Sprache bei Dunod, Paris, erschienene Werk «Les Turbines et les Turbopompes» erwähnt; das erstgenannte Werk, das im Jahre 1924 in 3. Auflage herauskam und dem im Jahre 1931 ein zweiter Band folgte, behandelte die Turbine als Strömungsmaschine und zählt auch heute noch zu den besten Werken über Wasserturbinen des deutschen Schrifttums. Daneben erschien im Laufe der Jahre eine grössere Zahl wissenschaftlicher Abhandlungen in verschiedenen technischen Zeitschriften. Thomann war ferner an der Redaktion des Ergänzungsbandes von «Luegers Lexikon der gesamten Technik» und — schon nach seiner Pensionierung — an der redaktionellen Bearbeitung des Gebietes der Technik für das «Schweizer Lexikon in 7 Bänden» massgebend beteiligt. Neben der wissenschaftlichen und pädagogischen Tätigkeit wurde von ihm — wie bereits erwähnt — auch die praktische Ingenieurarbeit keinesfalls vernachlässigt: er wirkte bei zahlreichen Firmen beratend mit und arbeitete ehrenamtlich in vielen technischen Ausschüssen, unter anderem im Deutschen Druckstossausschuss und als Beauftragter des seinerzeitigen Reichsforschungsinstitutes für das Gebiet der hydraulischen Speicherung bei Windkraftwerken.

Der Thomann'schen Schule entstammen viele bewährte Wasserturbinenbauer, die später als bekannte Forscher und Lehrer an Technischen Hochschulen (Braun, Feifel, Kraus, Oesterlen, Pfleiderer) oder bei Ausbau von Wasserkraftwerken in der Industrie (Hahn, Munding, Treiber), sich einen Namen gemacht haben. Allen seinen zahlreichen ehemaligen Schülern gemein war die aufrichtige Verehrung und dankbare Liebe, mit der sie an ihrem Lehrer hingen und die sich im regen Schriftwechsel und in zahlreichen Besuchen ausdrückten; sie alle trauern gemeinsam mit seinen Verwandten um den Heimgang dieses edlen Menschen.

Prof. Dr. *Georg Hutarew*, Stuttgart

*) «Die hydraulischen Turbomaschinen (Wasserkraftmaschinen) als Lehrfach an Technischen Hochschulen» Zeitschrift des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines, 95. Jahrgang, Heft 19/20, 1950, Seiten 157/158.

† **Oscar Bucher,** Ing. G. E. P., von Burgdorf BE und Zürich, geb. am 14. Febr. 1880, Eidg. Polytechnikum 1898 bis 1902, 1928 bis 1946 Sektionschef für Tiefbau bei der Bauabteilung des Kreises III der SBB in Zürich, ist am 26. September entschlafen.

† **Heinrich Streiff,** Masch.-Ing. G. E. P., von Schwanden GL, geb. am 21. August 1884, Eidg. Polytechnikum 1907 bis 1911, seither bis zu seinem Rücktritt Ingenieur der Maschinenfabrik Oerlikon, ist am 23. Sept. gestorben.

Mitteilungen

Ordine degli Ingegneri Italiani. Diese, alle 30 000 Ingenieure Italiens umfassende Berufsorganisation, der viele gesetzlich festgelegte Kompetenzen zukommen, hat vom 14. bis 17. September ihren 7. nationalen Kongress in Varese durchgeführt. Daran schloss sich eine dreitägige Schweizerreise, auf welcher in Lugano, Zürich, Genf und Lausanne Halt gemacht wurde, jeweils verbunden mit einem offiziellen Empfang. In Zürich wurden die 200 italienischen Reiseteilnehmer, unter denen sich viele Damen und ein starkes Kontingent Sizilianer befanden, von Stadtpräsident Landolt humorvoll begrüsst, während Generalsekretär P. Soutter den Willkomm namens des S. I. A. aussprach und dabei die völkerverbindende Mission solcher Begegnungen (es nahmen sich Kollegen aus dem C.-C. und dem Z. I. A. sowie der Registerpräsident der italienischen Gäste an) hervorhob. Der Präsident des Ordine, Ing. Finocchiaro Aprile, dankte in lebhaften Worten, und im milden Spätsommerabend bot sich anschliessend Gelegenheit, die Limmatstadt im Lichterglanz gemeinsam zu durchwandern.

Persönliches. Zum Nachfolger des auf Jahresende zurücktretenden Kantonsbaumeisters von Zürich, *Heinrich Peter*, ist *Bruno Witschi*, dipl. Arch., Teilhaber des Architekturbüros E. & B. Witschi in Zürich, mit Amtsantritt am 1. April 1959 gewählt worden.

Buchbesprechungen

Nutzstäube. Herstellung, Eigenschaften, Verwendung. VDI-Berichte Band 26. 88 S., 134 Bilder und 13 Tabellen. Düsseldorf 1958, VDI-Verlag. Preis geh. DM 14.40.

Im vorliegenden Bericht sind die Vorträge zusammengestellt, die an der Jahrestagung der VDI-Fachgruppe «Staubtechnik» unter ihrem Vorsitzenden Prof. Dr.-Ing. W. Gründer,